



Johannesbote

10/24
№ 029

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow



Oktober – Herbst!



Ich sage: Endlich! Denn ich liebe den Herbst und den Oktober. Ich verbinde damit viele schöne Erinnerungen. Auch wenn der Sommerurlaub lange vorbei ist und der Herbstferienurlaub noch ein kleines Stück vor mir liegt – ich bin glücklich.

Glücklich bin ich auch über eine Begegnung, die ich, im Sommerurlaub hatte. Ich war an einem meiner Lieblingsorte. Ich besuchte „Homeless Jesus“ in Vancouver, Kanada. 2013 installierte Timothy Schmalz in Toronto die erste der mittlerweile über 50 Statuen weltweit. Mitten im Großstadtgewimmel gibt es in Vancouver die weiße Rosenkranzkathedrale und vor ihr, ganz unscheinbar eine Bronzestatue, die Jesus als schlafende Person auf einer Parkbank abbildet. Sein Gesicht und seine Hände sind unter einer Decke versteckt, lediglich die Wundmale an seinen Füßen verraten etwas über seine Identität. Die Statue wird als visuelle Übersetzung der Passage

aus dem Matthäusevangelium beschrieben, in der Jesus seinen Jüngern sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Die Skulptur provoziert, fordert heraus – und das ist gut so. Denn in Vancouver befindet sie sich mitten in Downtown zwischen den Wolkenkratzern der Reichen, die achtlos an ihr vorbeigehen. Denke ich.

Der obdachlose Jesus wurde von dem kanadischen Künstler und gläubigen Katholik Timothy Schmalz entworfen, der eben genau in so einer Gegend einen Obdachlosen auf einer Parkbank schlafen sah. 2013 besuchte Schmalz Papst Franziskus im Vatikan um ihm eine Miniversion zu präsentieren. Er erinnert sich an die Reaktion des Papstes: „Er ging zu der Skulptur hinüber und war erschüttert. Er berührte das Knie der Skulptur und betete. Es war, als ob er das auf der ganzen Welt tut.“

Ein Homeless Jesus kostet zwischen 22.000 und 40.000 Euro. Das ist der Bronzewert der Statue. Nicht der Wert der Ausgegrenzten, die stellvertretend abgebildet werden. Papst Franziskus wendet sich den Ausgegrenzten zu. Homeless Jesus fordert das von mir, wenn ich ihn betrachte. Ich nehme es wahr, ich erkenne es und doch tu ich es nicht. Es fällt mir nicht schwer im Berliner Großstadtgewimmel Ausgegrenzte zu finden, aber es fällt mir wohl schwer zu ihnen zu gehen und ihnen, wie Jesus es mir zeigt, zu begegnen.

Obdachlosigkeit ist kein unbekanntes Thema und sicherlich auch überhaupt

nicht unsichtbar. In Berlin leben schätzungsweise 6.000 bis 10.000 Menschen auf der Straße. Verschiedenste Hilfeinrichtungen sind meist ihr einziges Zuhause. Auch wenn wir sie nicht wie in Jesaja vorgeschlagen in unser Haus einladen können oder wollen, dürfen wir ihnen Jesus vorstellen. Unsere Kirchen geben unseren Seelen einen Raum und somit ein Dach über dem Kopf. Wir brauchen Orte um der Alltagshektik zu entfliehen und in die Stille und das Gebet einzutreten. Wir kommen unserem Leben in der Nachfolge Jesu auf die Spur und spüren, wie Gott und Jesus selbst uns helfen Orientierung, Trost und Ermutigung zu finden. So wie ‚mein‘ Homeless Jesus in Vancouver. Dreimal habe ich ihn nun schon besucht und stets mit ihm das Gespräch gesucht und ihn gebeten mich nicht zu übersehen. Das tut er nicht, das merke ich oft später, wenn wir zusammenkommen als Familie Gottes, als Gemeinde, als Pfarrei und als Du und Ich. Denn wir brauchen einander um der Achtlosigkeit und Aus-

gegrenztheit unserer Welt zu begegnen. Als Menschen gelingt es uns mal besser und mal schlechter. Ich bin aber überzeugt, Jesus kann es und er tut es. Die Augen von „Homeless Jesus“ sind von einer Decke verdeckt und doch sieht er mich an, ganz liebevoll und er nimmt mich an, so wie ich gerade mit all meiner Furcht und Schuld vor ihm stehe. Er kann nicht das Leid aller Ausgegrenzten, die ich übersehe, wegnehmen, aber er steht zu ihnen, auch dann wenn ich es eben nicht mache. Ich erhoffe mir für die bevorstehende Zeit, dass meine Augen und mein Herz offen für jede Begegnung sind. Das ich ein Ort sein kann, der Hoffnung und Ermutigung großzügig verschenkt.

Ich wünsche uns für den kommenden Herbst, dass wir mit Jesus gehen und er uns fordert unseren Blick für die Menschen in Not zu weiten.

Herzliche Grüße

Ihre Anja Schmidt

Gremienwahlen

In unserer Pfarrei werden am 16. und 17. November 2024 der Kirchenvorstand, der Pfarreirat und die Gemeinderäte neu gewählt.

Unsere Pfarrei Hl. Johannes XXIII. besteht aus vier Gemeinden (Herz Jesu mit Judas Thaddäus, Maria Frieden, Salvator und St. Theresia vom Kinde Jesu), der Ghanaïschen Katholischen Gemeinde und zahlreichen Orten kirchlichen Lebens.

Die Wahlen dazu werden am 16./17.11.2024 in Ihrer Gemeinde vor Ort stattfinden. Diesmal beträgt die Amtszeit

des Gemeinderates und des Pfarreirates jeweils zwei Jahre, die Amtszeit der neugewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes fünf Jahre.

Aufgaben des Gemeinderates und des Pfarreirates

Grundsätzlich zählen beide Gremien zu den Pastoralräten, die das Laienapostolat koordinieren und die apostolische Tätigkeit fördern. Die Mitwirkung ist ein Ehrenamt. Der Pfarreirat nimmt diese Aufgaben auf der Ebene der Pfarrei wahr. Dieser wird von den Wahlberechtigten der ge-

samten Pfarrei gewählt. Zeitgleich wird für jede Gemeinde ein Gemeinderat gewählt. Dieser ist für die einzelne Gemeinde innerhalb der Pfarrei zuständig. Dabei orientieren sich beide Gremien am Pastoral-konzept unserer Pfarrei, das am 28.10.2020 vom Pastoral-ausschuss einstimmig angenommen wurde. Das Pastoral-konzept für unsere Pfarrei ist am 12. Mai 2021 auf der Webseite des EBO erschienen.

Ziel des Gemeinderates ist der Aufbau und der Erhalt einer lebendigen Gemeinde. Dabei sollen alle Fragen, die die Gemeinde betreffen, beraten und dazu Beschlüsse gefasst werden. Als Bindeglieder zum Pfarreirat sollen geeignete Personen in diesen entsandt werden. Der Gemeinderat ist Ansprechpartner für die Gruppen und Initiativen der eigenen Gemeinde. Aufgaben des Pfarreirates Analog zu den Aufgaben des Gemeinderates (Beratung und Beschlussfassung) nimmt der Pfarreirat diese für die Pfarrei wahr. Der Pfarreirat ist in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten und dem Pastoralteam für die Entwicklung, Fortschreibung und Umsetzung des Pastoral-konzeptes der Pfarrei verantwortlich. Die Satzung für die Gemeinderäte und die Pfarreiräte im Erzbistum Berlin finden Sie auf der Homepage des Erzbistums Berlin.

Aufgaben des Kirchenvorstandes

Der Kirchenvorstand verwaltet das Vermögen der Pfarrei. Er hat insbesondere Beschlüsse über die Vermögensverwaltung zur Führung der laufenden Geschäfte zu fassen, den Haushaltsplan festzustellen, die Jahresrechnung zu prüfen und das Vermögensverzeichnis zu führen. Die Mitwirkung ist auch hier ein Ehrenamt.

Kandidaten

Die Mitarbeit in den Gremien unserer Pfarreien und Gemeinden ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein wichtiger und herausfordernder Dienst in der Kirche. Durch die gemeinsame Übernahme von Verantwortung trägt er ganz wesentlich dazu bei, dass die Kirche bei den Menschen und für die Menschen lebendig bleibt. Daher bitten wir Sie, sich zur Kandidatur zu einem der Gremien bereit zu erklären. Bitte melden Sie Ihre Bereitschaft im Pfarrbüro oder bei einem Mitglied des Wahlausschusses bis zum 06. Oktober 2024. Dies ist in:

- Herz Jesu/Judas Thaddäus: Hr. Wrede
- Maria Frieden: Hr. Wendel, Hr. Demme, Hr. Konietzny und A. Werner
- Theresia vom Kinde Jesu: Esther Atzler, Monique und Manuela Götsch
- Salvator: Hr. Gottschol

Sie können Ihre Bereitschaft auch an folgende E-Mail-Adresse senden:
Wahlausschuss-Joh23@gmx.de.

Wahlbenachrichtigung und Briefwahl

Alle Wahlberechtigten werden zentral mit einer personalisierten Wahlbenachrichtigungskarte wie bei öffentlichen Wahlen angeschrieben. Sie dient auch als Nachweis über die Wahlberechtigung im Wahllokal. Ein Briefwahantrag ist ebenfalls Teil der Karte. Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte befinden sich die Orte und Öffnungszeiten der Wahllokale.

*Matthias Demme
für den Wahlausschuss*

„In München steht ein Hofbräuhaus ...“



... und am 12.10.2024 auch wieder in Mariendorf! Denn da feiern wir wieder unser berühmt-berüchtigtes und traditionelles Oktoberfest in Maria Frieden!

Besuchen Sie uns, lassen Sie sich die kulinarischen Spezialitäten schmecken und schunkeln bzw. tanzen Sie bis in die Nacht mit uns! Um bayrische Tracht und ausgelassene Stimmung wird gebeten!

Bitte holen Sie sich unter dem QR-Code Ihre Eintrittskarten. Wir haben begrenzte Plätze!



Ihre Jugend Maria Frieden

Zeltlager-Nachlese 2024

Ihr wart dieses Jahr schon dabei und wollt noch mal kurz in Erinnerung schweben? Du überlegst, das nächste Jahr auf das Zeltlager mitzukommen? Dann ist die Zeltlager-Nachlese 2024 die richtige Veranstaltung für dich!

Am 10.11.2024 treffen wir uns nach der 9:30 Uhr Messe im Gemeindesaal Maria Frieden, um uns einen Film und Bilder vom vergangenen Zeltlager anzuschauen, uns auszutauschen und alle Fragen zum nächsten Zeltlager zu beantworten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

PPFARREI HL. JOHANNES XXIII.
28.05.-01.06.2025
53. ZELTLAGER
ÜBER DEN WOLKEN - GOTTES REICH

INFOS • ANMELDUNG
ZIEL: JUGENDZELTPLATZ ALMKE
ANMELDESCHLUSS: 01. MÄRZ 2025
JUGENDPASTORAL@HL-JOHANNES23.DE

Logo: PPFARREI HL. JOHANNES XXIII.
Logo: bonifatiuswerk

Leserbrief: Gedanken zur Reformation



Bei einer spätsommerlichen Radtour im Fläming erschloss sich uns unerwartet folgendes Bild: Vor uns lag auf einem Feld ein riesiger Misthaufen, und dahinter zeigte sich die Silhouette der schönen alten Stadt Jüterbog mit der markanten Nikolaikirche. Nun haben aber Stadt und Kirche einen Sinnzusammenhang mit dem Misthaufen nicht verdient, wohl aber die Ereignisse, die sich hier vor gut 500 Jahren zugetragen haben und sich zu weltpolitischer Bedeutung auswuchsen.

Da tauchte seinerzeit der Dominikaner Johann Tetzel auf, predigte wider die Sündhaftigkeit der Menschen und die furchtbaren Strafen nach dem Tode. Durch Reue und Beichte sei zwar Vergebung zu erlangen, jedoch würden die Sündenstrafen im Fegefeuer trotzdem vollzogen, um die Seele für den Himmel zu reinigen. Das passte in die Vorstellungen der Zeit. Die Menschen hatten eine Höllenangst vor den angekündigten Folterungen. Hatte man doch eine Vorstel-

lung vor solchen Qualen von der Passion Christi, den Märtyrerlegenden, den Quälereien in zeitgenössischen Folterkammern und den öffentlichen Hinrichtungen. Um sich das zu ersparen, bot man den Gläubigen einen Ablassbrief für solche Strafen gegen einen ordentlichen Geldbetrag an. Der Zulauf war enorm; der Ruf verbreitete sich geschwind. Aber auch die Empörung über die kommerzielle Ausbeutung der Sakramente blieb nicht stumm. Wittenberg ist nicht sehr weit entfernt. Mit den Thesen Luthers gegen den Ablasshandel erhob sich ein Sturm der Entrüstung. Die Folgen sind bekannt.

Nun wird stets auf Tetzel als Verursacher und Motor hingewiesen. Dabei waren er und seine Drückerkolonnen lediglich die willigen und geschickten Erfüllungsgehilfen ihres Auftraggebers: Albrecht von Brandenburg.

Dieser Albrecht hatte als nachgeborener Sohn des Kurfürsten von Brandenburg kaum eine Chance auf eine fürstliche Rol-

le. So wurde für ihn eine kirchliche Laufbahn arrangiert. Mit Talent und der Konnexion der einflussreichen Familie wurde er Erzbischof von Magdeburg – soweit zeittypisch. Bischöfe waren im alten Reich in der Regel gleichzeitig Territorialfürsten. Es gelang ihm auch noch Bischof von Halberstadt zu werden. Die Krönung seiner Laufbahn war jedoch der Aufstieg zum Erzbischof von Mainz. Mit diesem Amt wurde er gleichzeitig Kurfürst und Erzkanzler des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“, rangmäßig die höchste Position nach dem Kaiser. Der Kardinalshut blieb nicht aus.

Nach Kirchenrecht war es zwar nicht zulässig, mehrere Bischofsämter in einer Person zu vereinigen. Vor dem Recht sind alle gleich, aber manche sind eben gleicher... Mit päpstlicher Dispens und einer enormen Ablösesumme Geldes an den Vatikan wurde ein Ausweg gefunden. So viel Geld hatte auch Albrecht nicht im Schatzkästlein; es musste gesondert aufgebracht werden. So wurde mit päpstli-

cher Erlaubnis der Verkauf von Ablassbriefen arrangiert und mit geschickter Propaganda zum einträglichem Geschäft. Das fügte sich bestens zum Finanzieren des gewaltigen Petersdom-Neubauprojektes. Der Kirche und der Glaubwürdigkeit und dem Frieden in der Welt hat dieser Skandal zutiefst geschadet und hat unermessliches Leid hervorgebracht; die Folgen sind allgemein bekannt.

Albrecht wurde nach seinem Tode im Mainzer Dom bestattet und harrt dort in seinem prächtigen Bronzegrabmal der Auferstehung. Sein Erfolg wird ihm weniger nützlich sein als die Gnade Gottes.

Nun zurück zum Misthaufen: Dieser ist der Dung für die folgende Saat. Die skrupellose Verflechtung von politischer Macht, Religion und Kommerz hat nur Unglück erzeugt. Möge aus solchen Erkenntnissen ein geläutertes Christentum erwachsen – eine Daueraufgabe.

Volker Höppel

Soziale Arbeit in der Pfarrei



Sie benötigen eine schnelle Hilfe oder Beratung? Sie kennen Menschen, welche in Not sind? Sie benötigen Unterstützung zu den verschiedensten Themen?

Hiermit möchte ich Ihnen gerne meine Hilfe anbieten. Ich bin als Sozialarbeiter Teil des pastoralen Teams und unterstütze Sie gerne. Derzeit biete ich eine offene Sprechstunde an. Immer am Donnerstag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr bin ich im

Büro der Gemeinde Salvator persönlich ansprechbar. Ebenfalls biete ich Termine nach Vereinbarungen an und komme auch gerne zu den Menschen nach Hause. Zögern Sie nicht, mich anzusprechen oder mir zu schreiben.

Ihr Florian Heise

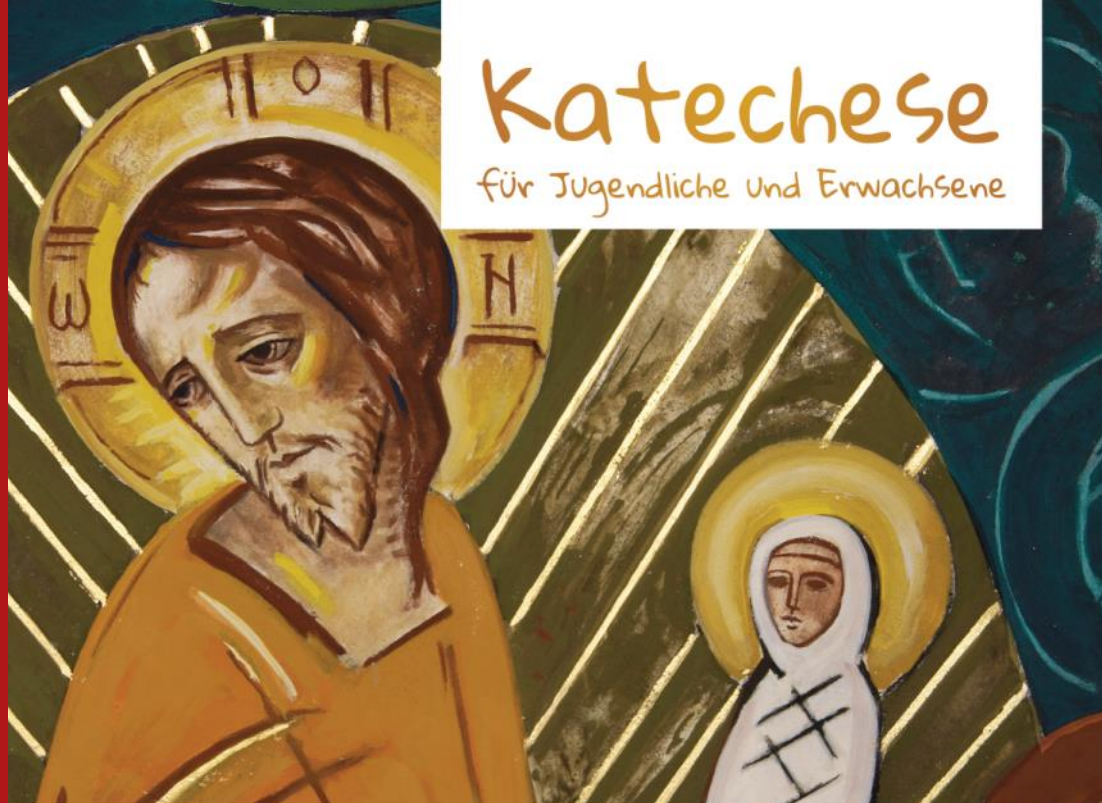
Mobil 0151 25840664

florian.heise@erzbistumberlin.de



Katechese

für Jugendliche und Erwachsene



**Liebe Gemeinde,
liebe Interessierte,**

wir laden Sie herzlich zu einer Katechesenreihe ein, die sich mit existenziellen Themen unseres Glaubens befasst. Diese Verkündigung richtet sich besonders an alle, die den Glauben vertiefen oder kennenlernen möchten, sich mit dem Glauben schwertun oder sich in einer schwierigen Situation befinden.

Herzliche Grüße

*Ihr Pfarradministrator Pfr. Johannes Rödiger,
zusammen mit dem Team der Katechisten
der 1. Neokatechumenalen Gemeinschaft
Maria Frieden*



Das Team:

Martin Schneck-Michutta und Barbara
Michutta, Simon und Monika Steininger

Themen

07.10.2024	Ein Weg
11.10.2024	Die Zeichen des Glaubens
14.10.2024	Krise des Glaubens
18.10.2024	Mission der Kirche
21.10.2024	Wer ist Gott für dich?
25.10.2024	Wer bin ich?
28.10.2024	Die gute Nachricht - Das Kerygma
01.11.2024	Das Kerygma in der Heiligen Schrift
04.11.2024	Schuld und Sühne
08.11.2024	Feier der Versöhnung
11.11.2024	Erfahrungen - Abraham
15.11.2024	Exodus
18.11.2024	Das Wort und die Heilige Schrift
22.–24.11.2024	Abschlusswochenende

BEGINN

Montag 07.10.2024

anschließend jeden Freitag und Montag

ZEIT

20.00 Uhr

ORT

Kath. Kirche Herz Jesu

Friedrich-Wilhelm-Straße 70/71

12103 Berlin (Gemeindesaal)



Rückblick September 2024



Fotos: Holger Pelz



Wallfahrt Oktober 2024



Foto: Erzbistum Berlin

Domkapitular Pfarrer Martin Kalinowski

Nach seiner Priesterweihe im Jahr 2000 wurde Pfarrer Kalinowski für ein Aufbaustudium als Lizentiat in Sakramententheologie an der päpstlichen Hochschule Sant'Anselmo freigestellt. Nach Kaplansjahren in Potsdam war Kalinowski mehrere Jahre Sekretär von Erzbischof Georg

Kardinal Sterzinsky. Als Pfarrer von St. Clara in Neukölln war er maßgeblich am Zusammenschluss der Pfarreien in Nord-Neukölln zur neuen Pfarrei Heilige Drei Könige beteiligt, deren erster Pfarrer er auch war.

Pfarrer Martin Kalinowski (51) wurde mit Wirkung ab 25. März 2023 zum Mitglied des Metropolitankapitels und zum „Residierenden Domkapitular bei Sankt Hedwig“ ernannt. Die Amtseinführung durch Erzbischof Dr. Heiner Koch erfolgt in der Kapitelsvesper am Samstag, 1. April 2023.

Mitglied im Priesterrat ist er als geborenes Mitglied seit September 2023 und im Arbeitsbereich Sendung des Erzbistums Berlin ist er Leiter des Teilbereiches Einsatz und Begleitung.

Ein wieder gern gesehener Wallfahrtsleiter und vor allem sehr gern gehörter Prediger in unserer Monatswallfahrt in Maria Frieden.

E-Mail-Newsletter

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um alle wichtigen Termine und Mitteilungen sowie das aktuelle Pfarrblatt direkt in Ihr E-Mail-Postfach zu bekommen.

Nutzen Sie dafür den QR-Code oder besuchen Sie uns auf unserer Website unter www.hl-johannes23.de.



Geistlicher Raum

Lesezirkel

„Aufstieg auf den Berg Karmel“, Johannes vom Kreuz

„Johannes vom Kreuz sieht das menschliche Leben als einen Entwicklungsprozess, als eine Angleichung an Christus und als Umformung in Gott hinein, als ein Reifen und Werden auf die Vollendung in der Ewigkeit hin. Glauben heißt für ihn, sich bewusst auf diesen Reifungsprozess einzulassen: Eigene Wünsche und Pläne zurückstellen, Meinungen und Überzeugungen anfragen lassen, Vorstellungen von Gott, vom Gebet, vom Glauben revidieren, stets neu lernen und umlernen, offen bleiben für das, was dem Geist Gottes entspricht. – Von besonderer Bedeutung ist seine Lehre von der dunklen Nacht geworden. Auch und gerade die Nichterfahrung Gottes ist für ihn Gotteserfahrung, ist intensive Läuterung, die aus religiösen Fixierungen befreit und zur Liebe fähig macht.“ (Karmelitenkloster Birkenwerder)



Wie werden wir – moderne Menschen – zu Liebe fähig? Wie gelangen wir zu echter innerer Freiheit? Und vor allem: Was können wir von einem Mystiker wie Johannes vom Kreuz über uns selbst und über Gott lernen? Diesen großen Fragen möchten wir uns an den Leseabenden stellen und hoffentlich die eine oder andere ganz persönliche Antwort bekommen...

Anna Firla, Katrin Macha und Rafael Bernitzky

Seminarraum Maria Frieden, Kaiserstraße 28, 12105 Berlin

freitags, 18.10.2024; 08.11.2024, jeweils 19:00 – 20:30 Uhr

Vorträge

**Das Turiner Grabtuch –
Zwischen Wissenschaft und Glauben**

Das Turiner Grabtuch fasziniert seit Jahrhunderten Menschen weltweit. Dieses Leinentuch, das möglicherweise das Abbild Jesu Christi zeigt, wird sowohl von Gläubigen als auch von Wissenschaftlern intensiv untersucht. Der Vortrag beleuchtet die Geschichte des Grabtuchs und stellt die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen vor, darunter verschiedene Methoden zur Altersbestimmung



und die Analyse der Bild- und Bluteigenschaften. Auch die historische Bedeutung und biblische Bezüge werden thematisiert.

Erfahren Sie mehr über die faszinierenden

Geheimnisse des Grabtuchs und diskutieren Sie mit, ob es sich tatsächlich um das Begräbnisgewand Jesu handeln könnte. Im Anschluss an den 45-minütigen Vortrag besteht die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion.

Ivan Antolovic, im Vorstand der Jugend für das Leben (JfdL)

Gemeindesaal Maria Frieden, Kaiserstraße 28, 12105 Berlin

Mittwoch, 23.10.2024, 19:30 Uhr

Gebet der liebenden Aufmerksamkeit

Das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit - Online hilft uns, Gott dort zu begegnen, wo er wirkt: im Alltag.

Gerne schicke ich Ihnen/Euch zeitnah die Einwahldaten für das jeweilige Zoom-Meeting zu.

jeden Dienstag, 19:30 – 19:50 Uhr, online

anna.firla@erzbistumberlin.de

Wimmel- und Ausmalbild



Bild: Anna Zeis-Ziegler, Pfarrbriefservice.de



6. Oktober 2024 Mahn- und Gedenkfahrt

zum Gedenken der tödlich
verunglückten Motorradfahrer/innen
Berlins und Brandenburgs

Treffpunkt

Großbeerenstraße 2
Berlin - Mariendorf

9 Uhr auf dem
Parkplatz vor **POLO**

13:00 Uhr
Gedengottesdienst
Kaiser-Wilhelm-
Gedächtniskirche
Band Faber ^{mt}



Weitere Infos unter www.christ-und-motorrad.de

■ EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



ERZBISTUM
BERLIN

MEINE HOFFNUNG, SIE GILT DIR

Ps 39,8

SONNTAG DER
WELTMISSION
27. OKT.
2024



JETZT
HELFFEN



[MISSIO-HILFT.DE/WMS-SPENDE](https://missio-hilft.de/wms-spende)

missio+

glauben . leben . geben.



TIBADO
CARE

Kommen Sie gern auf uns zu.
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

T: +49 30 439 743 510
E-Mail: tagespflege.mariendorf@tibadocare.de

TAGESPFLEGE MARIENBOGEN



PFLEGE • SERVICE • LEBENSKRAFT

MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

Malermeister Hartmut Schmidt
Martin Wagner Ring 11c
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96

Fax: 030 - 628 29 97

Mobil: 0177 - 602 33 23

E-Mail: hartmut.schmidt@gmx.de

www.malermeister-schmidt-berlin.de

Wir unterstützen Sie gern beim Verkauf Ihrer Immobilie!

TRYONADT
IMMOBILIEN

INDIVIDUELL · PROFESSIONELL · ERFOLGREICH

**Kostenlose
Werteinschätzung!**

Büro Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 48 · 12305 Berlin
Tel. 030 - 75 444 88-0

Büro Mahlow
Am Bahnhof 6A · 15831 Blank.-Mahlow
Tel. 033 79 - 202 88-0
Fax 033 79 - 202 88-16

info@tryonadt-immobilien.de
www.tryonadt-immobilien.de



Unser Schwerpunkt

ist der Immobilien-Verkauf
speziell im südlichen Berlin
und im südlichen Umland

Besonders gesucht

Eigentumswohnungen,
Häuser, Baugrundstücke,
auch Erbanteile

Wir bieten Ihnen

- Individuelle Betreuung
- persönliche Ansprechpartner und kostenlose Werteinschätzung

Wir danken unseren Tipgebern mit einer Geldprämie

Seit über 30 Jahren steht TRYONADT für seriöses und erfolgreiches Wirken im Immobilienbereich



offen für Alle

Schnittchen

Ihr Friseur im **Lore-Lipschitz-Haus**
Horstwalder Straße 15 Terminvereinbarung
12307 Berlin Tel.: (030) 74 00 26 90
Friseur-Schnittchen@web.de



**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**



SEIT ÜBER
75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



PETER
BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit
☑ auf dem Hof

Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:



BESTATTER
Berlin & Brandenburg



BESTATTER
vom Handwerk geprägt

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de

Seit 1905
aus Tradition



**Dannert
Bestattungen**

12305 Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 14



Qualifizierte Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen



Mitglied der Bestatterinnung
Berlin Brandenburg

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Tel. 0 30/7 44 50 07 Tag- und Nachtruf • www.dannertbestattungen.de

DIE CHRISTLICHE BERATUNGSINSEL – Elke Beier

Supervision Reflexion Ihrer beruflichen Situation oder Fälle
Lebensberatung Unterstützung in herausfordernden Lebenslagen
Mediation strittige Fragen gemeinsam strukturiert lösen

Herzlich Willkommen! online – telefonisch – Beratung im Gehen
Kontakt - 030 2390 9090 und info@die-christlicheberatungsinsel.de

alle Informationen: www.die-christliche-beratungsinsel.de



Rechtsanwälte

Andreas Kaiser

Rechtsanwalt

Claudia Kaiser

Rechtsanwältin

Master of Mediation

Kaiser & Kaiser

Verkehrsrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Familienrecht

Erbrecht

Mariendorfer Damm 73, 12109 Berlin

Telefon: 030 / 661 22 54

E-Mail: kanzlei@kaiser-recht.de

Internet: www.kaiser-recht.de

RESTAURANT & HOTEL

Alte Försterei Kloster Zinna

B 101
35 Min. ab Stadtgrenze
Berlin-Marienfelde



Restaurant & Hofterrasse • stilvolle Räume • einzigartiges Flair
Familienfeiern & Hochzeiten bis 90 Personen • Tagungen & Workshops • 22 Zimmer & Suiten

König-Friedrich-Platz 7, 14913 Jüterbog OT Kloster Zinna

Telefon: 03372 398 2300 | info@alte-foersterei-kloster-zinna.de | www.alte-foersterei-kloster-zinna.de

- ✓ Kompressionsstrümpfe und Bandagen auch nach Maß, ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- ✓ Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- ✓ Kostenlose Gesundheitsvorträge – auch in Ihrem Kreis
- ✓ Kostenloser Gesprächskreis (Diabetes)
- ✓ Individuelle Beratungstermine und Hausbesuche
- ✓ Kostenloser Lieferservice



Inh. Dr. Andreas Dehne

Sie rufen, wir kommen. Schnell und kostenlos!

PANDA-Apotheke

☎ 742 58 00

Buckow

Marienfelder Chaussee 160

PARK-Apotheke

☎ 706 14 64

Mariendorf

Forddamm 6-8

TELTOW-Apotheke

☎ 745 70 02

Lichtenrade

Nahariyastr. 27

Apotheke ALT-LICHTENRADE

☎ 76 76 64 80

Lichtenrade

Groß-Ziethener-Straße 35



Ihr Familienoptiker!

Brillenstube

Möller & Scheel

Manfred-v.-Richthofen-Str. 22
12101 Berlin/Tempelhof
Telefon: (030) 788 98 371
www.brillenstube-berlin.de

Erfahren Sie
mehr auf
unserer
Webseite ▾



TAG UND NACHT
030 751 10 11

HAHN
BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

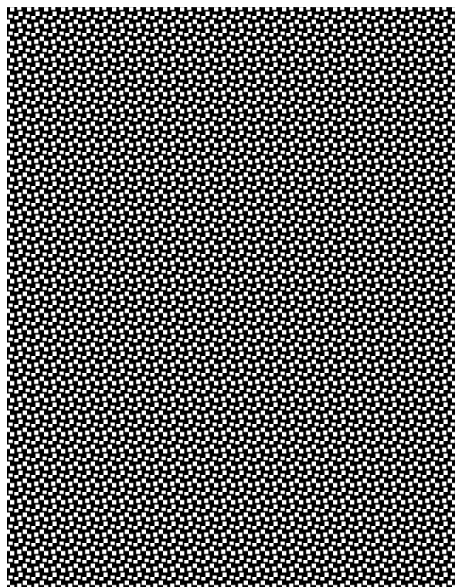
Alt-Tempelhof: Tempelhofer Damm 157 • Lichtenrade: Goltzstraße 39
Alt-Mariendorf: Reißbeckstraße 8 • Mariendorf: Mariendorfer Damm 73

Kinder können mehr – wenn man sie lässt!

Ende August machten sich zehn Pfadfinder im Alter von 7 bis 10 Jahren mit drei Leitenden auf den Weg in die Uckermark, genauer gesagt, in das kleine Dörfchen Grenz. Für einige war das verlängerte Wochenende das erste Zeltlager. Rucksack, Isomatte und Schlafsack durften hier natürlich nicht fehlen und schon ging es mit der Bahn in Richtung Norden. Da auch viele andere das gute Wetter in den Ferien nutzen wollten, war der Zug rappelvoll, aber zum Glück konnten wir noch Sitzplätze finden. In Prenzlau angekommen wurde das Gepäck im Auto verstaut und nach und nach alle Kinder zum Zeltplatz gefahren. Diejenigen, die ein wenig warten mussten, liefen in der Zeit schonmal ein Stück entgegen.

Auf dem Platz angekommen gab es eine kleine Stärkung, bevor alle gemeinsam die Jurte – ein großes, schwarzes Zelt – aufbauten und die Kinder mussten feststellen: So einfach ist das gar nicht, aber gemeinsam klappt es trotzdem!

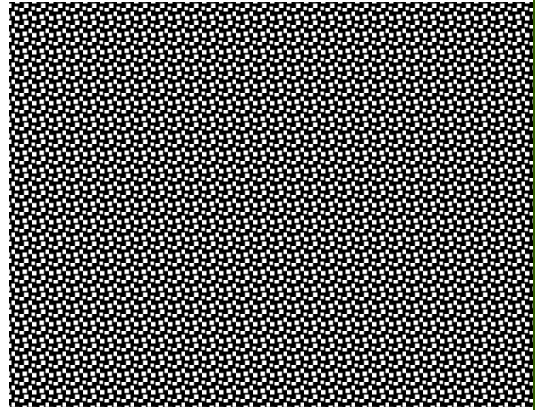
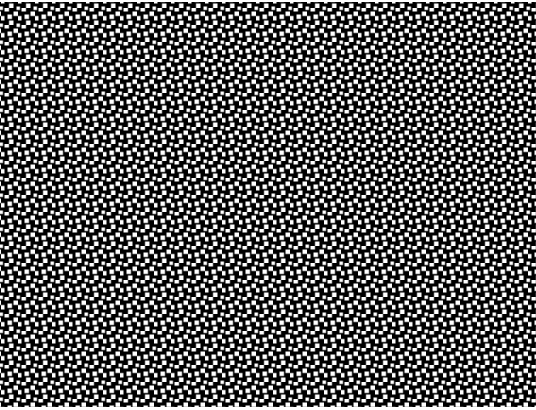
Doch schnell kam auch die Frage auf: Wie gepflegt man sich eigentlich im Zeltlager? Natürlich packten auch rund ums Essen alle mit an. Das Küchenzelt wurde eingerichtet, die Tische zum Essen hergerichtet und gekocht wurde natürlich auch selbst. Im Laufe des Wochenendes haben die Kinder mit ein wenig Hilfe so einiges selbst gezaubert: Nudeln mit Tomatensauce, selbstgebackene Pita mit Gemüsefüllung, Kräuterdip, Zitronenquarkspeise, Bouletten, Pommes frites, rote Grütze mit selbstgepflückten Birnen und sogar Holunder-Birnen-Marmelade ent-



stand. Immer mit dabei waren natürlich auch die Wespen – wer kann bei so leckeren Sachen schon widerstehen?!

Natürlich drehte sich nicht alles nur ums Essen. In den Tagen auf dem Zeltplatz gestalteten die Kinder einen Teil des Programms selbst. Spontan wurden Holzboote gebaut, die im nahegelegenen See zu Wasser gelassen wurden, es wurde gebadet, geschnitzt und Fußball gespielt. Natürlich durften auch Geländeerkundungen und eine Nachtwanderung mit Gruselgeschichte nicht fehlen. Am Sonntag feierten wir einen Wortgottesdienst in der Grenzer Dorfkirche und ließen den letzten Abend am Lagerfeuer ausklingen.

Montag früh wurde alles in den Rucksäcken verstaut, das Zelt abgebaut, der Platz aufgeräumt und viel zu schnell



musste der Weg nach Berlin wieder angereisen werden, fanden jedenfalls die Kinder bei der Abschlussreflexion am Prenzlauer Bahnhof.

*Marita
für das Leitungsteam der Wölflinge*

Endlich wieder Pfadfinder!

Die erste Gruppenstunde brachte eine versteckte Suppenkelle, schöne Erinnerungen an die Sommerferien und „elektrische“ Gummibärchen mit sich. Was es mit den vielen bunten Pfadfinder-Halstüchern aus der ganzen Welt auf sich hatte, das war für alle kleinen und größeren Wölflinge sehr interessant!

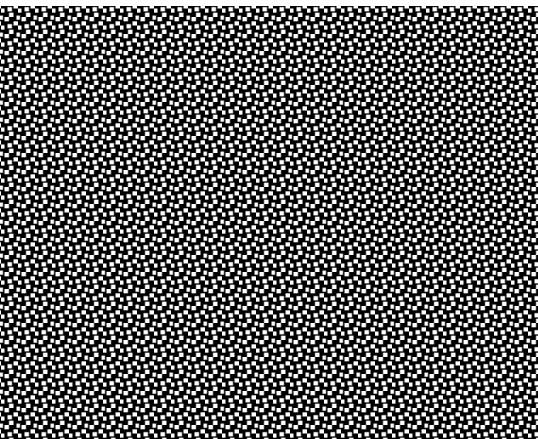
Und weil die größeren Wölflinge nun wirklich schon langsam aus der Gruppe „herausgewachsen“ sind – wie man auf dem Foto hervorragend sieht, gibt es ab Oktober endlich auch eine Jungpfadfindergruppe in unserer Pfarrei.

Die erste Gruppenstunde für Kinder ab 9 Jahren ist am **Dienstag, den 08.10.2024 von 17:00–18:30 Uhr in den unteren Gruppenräumen von Salvator**. Wer dazu kommen möchte, ist ganz herzlich eingeladen!

Die Wölflinge (also die Jüngeren) treffen sich weiter wie gewohnt **montags von 16:30–18:00 Uhr, ebenfalls im Gemeindehaus Salvator**.

Kinder aus der ganzen Pfarrei dürfen sehr gerne dazu kommen. Wir freuen uns auf Euch alle!

*Eure Leiterrunde der
Pfadfindersiedlung Salvator*



SOMMERFERIEN KINDERKIRCHE – ein Rückblick

Liebe Pfarrei,

wenn Sie diesen Artikel lesen, sind die Sommerferien schon lange vorbei, aber doch noch nicht vergessen. Wir, das Kinderkirchen-Team aus Salvator, denken sehr gerne an die schönen Wortgottesfeiern, die wir an jedem Sonntag in den Sommerferien parallel zum Gottesdienst in der Kirche mit den Kindern im Gemeindesaal gefeiert haben. Zwischen 15 und 30 Kindern nahmen jeden Sonntag an unserem Angebot teil.

Am ersten Feriensonntag ging es darum, die Zeit der Ferien auch zum Ruhetanken zu nutzen, denn Ruhe bringt viele positive Effekte mit sich.

An den weiteren Sonntagen hat uns das Thema Brot in verschiedenen Facetten begleitet und wurde von unterschiedlichen Seiten betrachtet: „Himmlisch glücklich“, „Gebacken mit Liebe“ und „Jesus, lebendiges Brot“.

Was Jesus uns als Lehrer beibringen möchte und dass wir keine Angst zu haben brauchen, da Gott mit uns über Mauern springt, waren Themen der weiteren Feriengottesdienste.

Final haben wir in dem Familiengottesdienst am 1. September der Gemeinde unsere Inhalte der SOMMERFERIEN KINDERKIRCHE-Gottesdienste vorgestellt.

Musikalisch hat uns Julian Kaspari bei vielen Wortgottesdiensten und auch beim Abschlussgottesdienst schwungvoll am Flügel/E-Piano begleitet. Dafür sind wir Dir sehr dankbar, lieber Julian.



Die Gemeinde durfte beim Abschlussgottesdienst viele neue Bewegungen beim Singen und Beten kennenlernen und diese auch mitmachen.

Wir vom Kinderkirchen-Team hatten viel Freude bei den Gottesdiensten und konnten wieder einmal erleben, dass hier in Salvator viele Familien mit Kindern dankend unser Angebot angenommen haben. Dies gibt uns Kraft auch in Zukunft engagiert und motiviert für und mit euch Gottesdienst zu feiern.

Den nächsten Gottesdienst gestalten wir vom Kinderkirchen-Team auf jeden Fall am **13. Oktober 2024** und **10. November 2024**. Anschließend laden wir an beiden Terminen alle Familien wieder zum monatlichen „Spielen & Quatschen“ ein.

*Für das Kinderkirchen-Team
Claudia Schadewald*

Der evangelische Posaunenchor Mariendorf zu Gast in Salvator

Am 16. Juni 2024 kam es in der Gemeinde Salvator zu einem ganz besonderen Ereignis. Der Traum des Posaunisten Klaus Berger ging in Erfüllung, einmal mit seinem Posaunenchor in seiner Heimatgemeinde spielen zu können. Da passte es auch wunderbar ins Bild, dass in diesem Gottesdienst der ehemalige musikalische Leiter des Posaunenchores, Michael Streckenbach, in Salvator an der Orgel saß.

Üblicherweise spielt der Posaunenchor Mariendorf in der Martin-Luther-Gedächtniskirche und ist auch in Maria Frieden ein bekannter Gast, aber einen Besuch in Salvator hatte es bisher nicht gegeben.

Mit den Werken La Rejouissance, Du meine Seele singe und einer Intrade zeigten



wir uns von unserer besten Seite und bekamen im Anschluss auch für die Begleitung der Gemeindelieder viel Zuspruch. Vielleicht durften wir in diesem Sommer den Beginn einer kleinen neuen Tradition erleben.

Richard Bernitzky



Quartiere im Dialog Gemeindewerkstatt Lichtenrade



14.10.2024 um 16:00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Nahariyastraße

24.10.2024 um 16:00 Uhr
Nachbarschaftszentrum Bornhagenweg

Wohnen endet nicht an der Wohnungstür

Im Herbst 2024 starten wir einen Dialog zwischen **Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels Nahariyastraße und der angrenzenden Quartiere Töpchiner Weg und Wittelsbacherstraße.**

Mit einer Gemeindewerkstatt wird eine Plattform geschaffen, über die Sie sich als Bewohnerinnen und Bewohner der verschiedenen Viertel aktiv am Dialog beteiligen können. Wir wollen **Austausch fördern, gemeinsame Interessen vertreten und Vorurteilen, Diskriminierung und Rassismus entgegenreten.**

Wagen Sie mit uns den Blick über den Tellerrand. Melden Sie sich für die Gemeindewerkstatt an bei:

Anmeldung und Kontakt:

Thorsten Stellmacher

Telefon: 030 / 58 63 70 04, per Mail: quartiersdialog@igfberlin.de



Arbeiten wir zusammen an einer guten Nachbarschaft und einem starken Gemeinschaftsgefühl.

Mit dabei sind:



QM-Nahariyastrasse

Groß-Ziethener Str. 64
12309 Berlin



Evangelische Kirchengemeinde Lichtenrade
- Gemeindezentrum

Nahariyastr. 33
12309 Berlin

Nachbarschaftszentrum
Bornhagenweg

Nachbarschaftszentrum
Bornhagenweg

Bornhagenweg 43
12309 Berlin



Institut für
Gerontologische
Forschung e.V.

Institut für Gerontologische
Forschung e. V.

Torstraße 178
10115 Berlin

Unterstützt mit einer Spende der:



„Wohnen endet nicht an der Wohnungstür“

Mit diesem Motto führt in Lichtenrade unter der Leitung des Instituts für gerontologische Forschung e.V. ein Projekt durch. Im Nahariya-Viertel und den umliegenden Straßenzügen leben viele Menschen beieinander, die jedoch zum Teil kaum Berührungspunkte haben.

Ein „Lichtenrader Wir-Gefühl“ ist dort nicht zu erfahren, sogenannte „Brücken zum Miteinander“ gibt es kaum. Um dem zu begegnen, lädt das o.g. Institut mit Unterstützung der ev. Kirchengemeinde Lichtenrade, dem Nachbarschaftszentrum

Bornhagenweg und dem Quartiersmanagement Nahariyastraße zu diesem Projekt ein. Die Treffen sollen einen konstruktiven Austausch zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern eröffnen. Im Vorfeld wird eine Straßenumfrage erfolgen. Die Ergebnisse werden als Diskussionsgrundlagen dienen.

Für das Frühjahr 2025 ist eine kleine Ausstellung zu den gewonnenen Erkenntnissen geplant.

*Ralf Koch,
Ökumene vor Ort in Lichtenrade*

Der Ökumenische Bläserchor Lichtenrade



Gegründet wurde der Posaunenchor Lichtenrade von Otto Reiche, einem Lehrer aus einer musikalischen kinderreichen Familie (wie die Orgelpfeifen), der nach dem Krieg in der Tradition der Kuhlo'schen Posaunenchöre eine Bläsergruppe teils rekrutierte, teils selbst an der Trompete ausbildete. In den sechziger und siebziger Jahren gehörten sie zum Dorfbild der Bahnhofstraße. Damals spielten sie vor Bolle (jetzt Netto) fromme Lieder und Volkslieder aus dem immer noch genutzten Bläserbuch des legendären Johannes Kuhlo „Rühmet“. Inzwischen war schon seit einigen Jahren Otto Reiche in den Ruhestand versetzt worden und hatte auch seinen Posaunenchor abgegeben. Andreas Harmjanz als neuer Kantor übernahm auch den Posaunenchor – und dies die weiteren 40 Jahre seiner Amtszeit. Es kamen immer neue Mitglieder hinzu, motiviert von Andreas Harmjanz' großartiger musikalischer Leitung.

Mit dem Wegzug der Diakonissen und der Übergabe des Diakonissenhauses Salem an den Berliner Senat schlossen sich vier Mitglieder des Posaunenchores Salem dem Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde an. Wir spielten zu Ostern, Pfingsten, zur Fronleichnamsprozession auf der Rudower Höhe, dem Erntedank-Fest-Umzug, zu St. Martin, im Advent und zu Weihnachten, bei Geburtstagsfeiern, Beerdigungen, Konfirmationen und Erstkommunionfeiern, auch zu Hochzeiten, kurz, wenn wir gefragt wurden.

Mittlerweile waren mehrere katholische Bläser dabei, so dass wir uns „Ökumenischer Bläserchor“ nannten. Al-

lerdings kamen auch Mitglieder in ein Alter, wo das Blasen mühsam wurde und sie deshalb aufhörten, auch einige Todesfälle und Wegzüge verkleinerten unsere Truppe, die in ihren besten Zeiten 18 Mitglieder hatte. Selten und nur vereinzelt kamen neue Mitglieder dazu. Andreas Harmjanz ging in seinen wohl verdienten Ruhestand. Seit drei Jahren leitet Stephan Rudolph, ein professioneller Trompeter, unseren Bläserchor zu unserer großen Freude mit sehr großer künstlerischer Kompetenz und Verständnis für uns Laien. Wir sind so besetzt: eine Tuba, vier Posaunen und vier Trompeten plus Solotrompete von Stephan Rudolph, also maximal 10 Leute.

Wir könnten jederzeit weitere Bläser und Bläserinnen aufnehmen, da immer wieder aus verschiedenen Gründen einzelne Stimmen schwach besetzt sind. Wir würden uns über jeden Blechbläser freuen, gerne auch Bläser mit geringer Erfahrung. Unsere Übungsstunde ist immer am Dienstag von 19:30 bis 21:00 Uhr in der Dietrich Bonhoeffer Kirche im Rackebüller Weg 64. Sollten sich Kinder bzw. Erwachsene ohne Vorkenntnisse für Blechblasmusik begeistern, wäre unser Chorleiter bereit, Unterricht zu erteilen, dies nach Absprache mit ihm vor unserer Übungsstunde. Nur Mut, meldet Euch, eine Trompete hat nur 3 Klappen!

*Kordula Kleinschrodt
Trompete, Tel. 0157 73424865*

Familiengottesdienst mit dem „Roten Koffer“ am 8. September

EVANGELIUM (Mk 9 ,2-10)

Die Heilung des Tauben ...

Nach dem Evangelium bekamen die Kinder die Aufgabe, ohne miteinander sprechen zu dürfen, sich nach dem Alter von jung nach älter in einer Reihe aufzustellen. Nicht sprechen dabei war die Aufgabe! Wenn keiner spricht, kann auch keiner was hören.

Das Ergebnis war deutlich. Natürlich fanden nicht alle Kinder den für sie richtigen Platz in der Reihe. Wie auch, wenn keiner dem anderen was sagen durfte bzw. hören konnte, wie alt die Anderen sind.

Die Frage stand im Raum: Wie relevant ist das denn für uns heute? Wir können doch hören?

Ein kleines Anspiel sollte die Situation schnell für alle nachvollziehbar machen.

Der Vater sitzt auf einem Stuhl an seinem

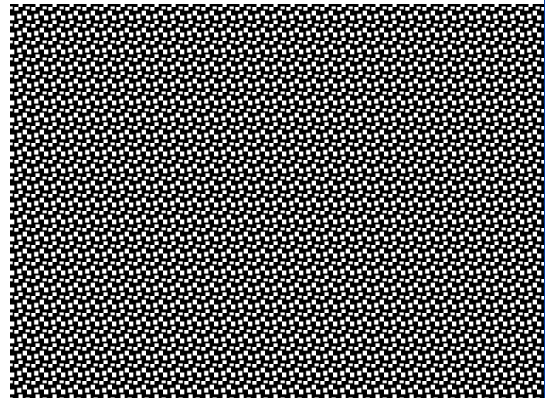
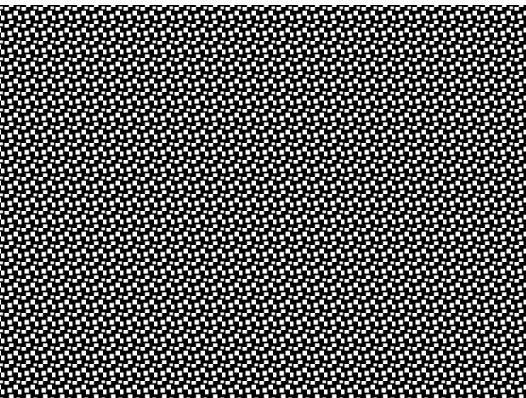
Tisch und hat die Augen nur auf seinem Handy.

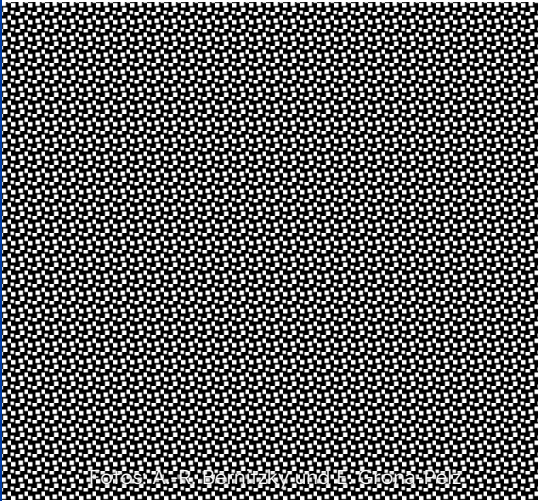
Das Kind kommt und sagt: „Papa, stell dir vor, meine Lehrerin hat mich heute gelobt, weil ich eine tolle Geschichte geschrieben habe.“

Ohne Reaktion des noch immer nur auf sein Handy fixierten Vaters sagt das Kind erneut: „Ist das nicht suuuuper? Das ist die, die mich vor ein paar Wochen ange-meckert hat, dass ich mir mehr Mühe geben muss. Und jetzt war sie super zufrieden mit mir.“

Ein undeutliches: „Mhhhh ... toll“ vom Vater lässt zweifelsfrei erkennen, er hört nicht zu!

Nach weiteren Versuchen des Kindes, den Vater zum Zuhören zu bewegen, gab es nur noch das „NIE HÖRST DU MIR ZU!“ der Tochter, die sich enttäuscht von ihrem Vater abwendet.





Fotos: A. B. Bernitzky und E. Grona-Pelz

Das haben die Kinder und sicher auch Erwachsenen, die in der Hl. Messe versammelt waren, verstanden, was danach berichtete Beispiele aus dem eigenen Erleben deutlich machten.

War da nicht so ein „komisches“ Wort im

Evangelium??? Jesus sagte „Effata“ – das bedeutet „Öffne dich“. Jesus hat dem Mann also geholfen. Und Jesus kann auch uns helfen, dass wir uns öffnen. Wir wollen Jesus in unser Leben lassen und auch uns von ihm heilen lassen. Wir wollen Jesus um Unterstützung bitten, dass wir richtig hören und zuhören. Dafür wollen wir nicht nur mit unseren Ohren hören, sondern auch lernen, mit unserem Herzen zu hören.

Das hat dann auch der Vater im Anspiel gezeigt, der sein Handy demonstrativ in den „Roten Koffer“ packte, seine Tochter entschuldigend in den Arm nahm und sie darum bat, die Geschichte, die die Lehrerin so toll fand, vorgelesen zu bekommen.

Holger Pelz

Leserbrief: Das Seniorenkaffee

Ich möchte einfach nur „Danke“ sagen für die gemütlichen Kaffeestunden, die Monika M. und Charlotte K. jedes Mal liebevoll vorbereiten.

Die selbstgebackenen Kuchen sind die Krönung und schmecken köstlich. Nebenbei finden viele Gespräche statt.

Monika stellt zu jedem Seniorenkaffee ein Thema in den Raum z.B. wie jeder die Fastenzeit durchlebt, oder man erlebt Momente, die einen beeindruckt haben, oder ein Quiz über die Bibel um danach angeregt zu reden oder zu debattieren.

Jeder kann seine Meinung sagen.

Ich genieße diese Stunden sehr, denn es ist immer eine fröhliche Runde. Zum Abschluss verabschieden wir uns gemeinsam, unser Pfarrer Herrfurth gibt uns einige Gedanken mit auf den Weg und gibt uns den Segen.

Ich gehe jedes Mal gelöst nach Hause und freue mich auf den nächsten Seniorenkaffee.

Agathe Exner

Die Baustelle macht wieder Lärm!

Engagierte aus der Jugend Maria Frieden haben sich zum Ende der ersten Septemberwoche zusammengetan und sich einen Bagger und eine Rüttelplatte gemietet, um die Baustelle in der Ecke unseres Gartens weiter voranzubringen! Dort, wo einst die Fläche stehen soll, wo Freiluftgottesdienste und viele andere Open-Air-Veranstaltungen stattfinden sollen, haben wir folgendes geschafft:

- Muttererde abgetragen, um sie auf dem Kirchengelände einsetzen zu können
- Recyclingmaterial der Kita als Basis für unsere Konstruktion auf der Fläche verteilt und verdichtet
- Fundamentgraben ausgehoben

Damit sind die Baggerarbeiten an unserer Baustelle abgeschlossen. Nun warten wir bis die Baustoffe geliefert werden. Falls Sie uns bei den künftigen Arbeitsschritten unterstützen wollen, teilen Sie uns gerne Ihre Bereitschaft unter jugendpastoral@hl-johannes23.de mit. Wir kontaktieren Sie dann.

Vielen Dank für die bisherige personelle und finanzielle Unterstützung!

*Für die Jugend
und den GR Maria Frieden
Leon Lucke*



Fotos: Gemeindejugend Maria Frieden

Sprechstunde des Gemeinderates und des Ehrenamtskoordinators

Liebe Schwestern und Brüder,

wie bekannt bietet Ihnen der Gemeinderat unserer Gemeinde seit einigen Monaten

**jeden Mittwoch
von 17:00 bis 19:00 Uhr**

eine Sprechstunde im Kontaktbüro (früheres Gemeindebüro der Gemeinde Maria Frieden) an.

In allen Fragen ehrenamtlicher Tätigkeit, besonders aber in Vorbereitung auf die Gremienwahlen zum Gemeinderat und dem Pfarreirat haben Sie hier die Mög-

lichkeit, wichtige Informationen zu bekommen und/oder eine Kandidatur einzureichen.

Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit! Sollte Ihnen die Nutzung des zeitlichen Rahmens persönlich nicht möglich sein, organisieren wir gern auch einen individuellen Termin. Bitte sprechen Sie hierzu die Mitglieder des Gemeinderates an.

Gottes Segen

*Holger Pelz
i.A. des Sprecherteams des GR*

Erntedank 2024

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst am

**6. Oktober 2024
um 9:30 Uhr**

in Maria Frieden. Neben dem Dank für die Ernte des Jahres denken wir insbesondere an diejenigen, die nicht ausreichend zu essen haben. Wir wollen sie mit unseren Spenden unterstützen:

Der Erlös ist für die Suppenküche der Gemeinde „Maria unter dem Kreuz“ (seit 1. Januar 2024 Teil der Pfarrei St. Helena) bestimmt. Die Suppenküche bietet ein warmes Essen an, das in den Räumen der Pfarrei eingenommen werden kann und versorgt damit Obdachlose sowie am Existenzminimum lebende Menschen.

Wir sammeln haltbare Lebensmittel, sowie Gemüse und Obst, besonders jedoch Reis, Nudeln, Kaffee, Tee, Hülsenfrüchte, Zucker, Salz ... und vor allem Konserven.

Die Lebensmittelspenden bitten wir Sie, vor dem Gottesdienst in die vor dem Altar bereit gestellten Körbe zu legen oder in der Sakristei abzugeben. Für Geldspenden steht eine Spendendose zur Verfügung. Die Spenden werden am nächsten bzw. übernächsten Tag in die Suppenküche gebracht.

Diese Unterstützung ist inzwischen eine gute Tradition in Maria Frieden geworden, bitte helfen Sie auch dieses Mal mit.

*Holger Pelz
i.A. des Sprecherteams des GR*

Krippenspiel 2024



Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern,

auch in diesem Jahr wollen wir auf ein Krippenspiel in der Krippenandacht in der Kirche Maria Frieden nicht verzichten und eine Darstellung mit Sprechrollen und Gesang aufführen.

Wir suchen Kinder und Jugendliche, die mit uns das kleine musikalische Theater einüben möchten. Es soll dabei mehrere Sprechrollen geben, die die Geschichte von Maria und Josef und dem neugeborenen Kind nacherzählen werden. Natürlich werden wir uns verkleiden und uns durch die Kulissen in die damalige Zeit versetzen ...

Es sind auch Kinder, Jugendliche und ggf. Erwachsene willkommen, die bei der Krippenandacht und dem Stück musikalisch mit Instrumenten oder einfach beim Singen mitwirken wollen.

Wir starten mit den Proben nach den Herbstferien am 8.11.2024, ab dann immer freitags um 17:30 Uhr (musikalische Probe) und sonntags um 10:30 Uhr nach der Messe (meist Theaterprobe), jeweils im Gemeindesaal.

Bei Interesse meldet euch bitte bei der Kirchenmusikerin Lenka Fehlgajdošova (01522-9482698, lenka.fg@arcor.de, persönlich sonntags nach den Gottesdiensten) oder im Pfarreibüro (030-7518006, pfarreibuero@hl-johannes23.de)

Wir freuen uns auf euch!

Lenka Fehlgajdošova und Team

Adventausstellung 2024

Pfarrmitglieder, die interessiert sind, bei der **Adventausstellung am 24. November 2024** in Maria Frieden mit ihren von Hand gearbeiteten Werken teilzunehmen, sind herzlich eingeladen, sich ab sofort bei mir unter 030/70763974 zu melden.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage und Ideen,

Ihre Maria Broich

Sommerfest in St. Theresia vom Kinde Jesu

Am Sonntag, den 15.09.2024 fand das Sommerfest der Gemeinde St. Theresia im Pfarrgarten in Berlin-Buckow statt. Der Tag begann um 11 Uhr mit einer feierlichen Sonntagsmesse, die viele Gemeindeglieder zusammenbrachte. Am Ende der Messe gab es einen Segen für alle Kinder/Schulkinder und einen besonderen Segen für die beiden anwesenden Schulanfänger.

Darüber hinaus wurde allen Kindern vom Diakon, ein gesegnetes Kreuz überreicht.

Im Anschluss wurde der Grill angeheizt, es gab reichlich Grillwürste und eine Vielzahl an mitgebrachten Salaten und selbstgebackenen Kuchen – alles unglaublich lecker.

Die Stimmung war hervorragend, unterstützt durch das sonnige Wetter, das erst im Laufe des Nachmittags etwas wolkiger und kühler wurde. Dies tat der Freude jedoch keinen Abbruch. Besonders die Hüpfburg für die Kinder war ein Highlight und wurde buchstäblich bis zur letzten Minute intensiv genutzt – nicht nur von den Kindern.

Ein großer Dank gilt allen fleißigen Helfern und Organisatoren, die dieses wunderbare Fest möglich gemacht haben. Wir freuen uns schon jetzt auf des Sommerfest 2025.

Christian Lehmann



Foto: M. Götsch: Der Pfarrgarten wartete während der Messe geduldig auf die Gemeinde.



Foto: M. Götsch: An der quietsch-bunten Hüpfburg kamen auch einige Erwachsene nicht vorbei

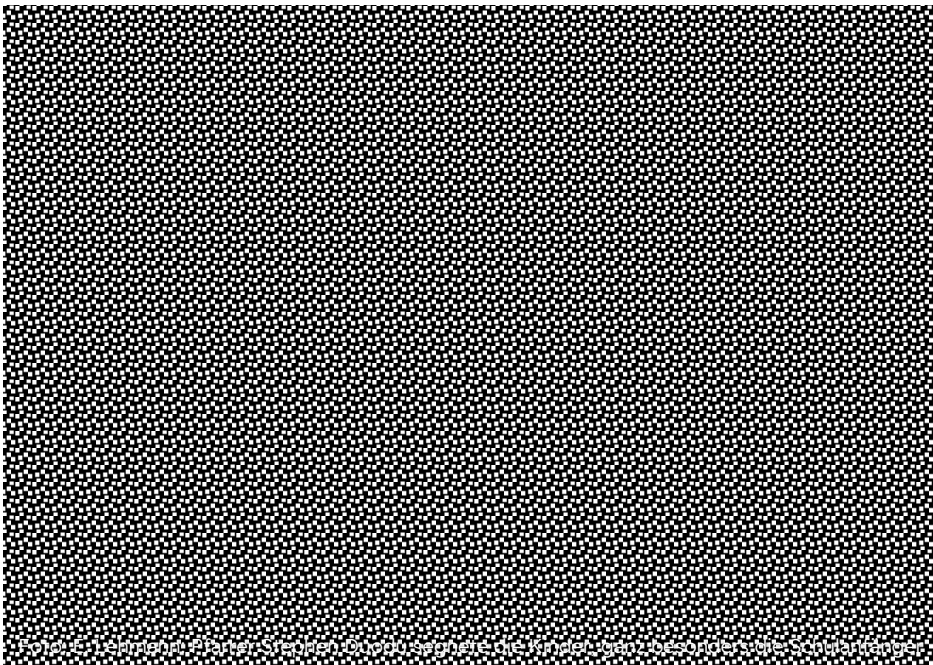


Foto: E. Lehmann: Pfarrer Streifen-Photo sorgte die Kinder ganz besonders die Schulanfänger

Regelmäßige Hl. Messen, Gottesdienste,

Wochentag	Herz Jesu St. Judas Thaddäus	Salvator	Maria Frieden
Samstag	17:00 Beichte 17:30 Rosenkranz 18:00 Vorabendmesse	16:30 Beichte 17:00 Vorabendmesse	
Sonntag	11:00 Hl. Messe (STJT) (1. + 3. So. im Monat als Familienmesse)	09:30 Familienmesse 11:00 Hl. Messe 17:30 Ökum. Friedensgebet	09:30 Hl. Messe (2. + 4. So im Monat als Familienmesse) 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe
Montag			18:00 Rosenkranz
Dienstag	08:30 Hl. Messe	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe *
Mittwoch	18:30–19:30 Eucharistische Anbetung		08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe
Donnerstag	15:00 Seniorenmesse (außer am 3. Do. im Monat) 15:00 Seniorenmesse (STJT) (nur am 3. Do. im Monat)	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe Letzter Do. im Monat 19:00 Anbetung und Komplet	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe jeden 1. Do. im Monat 16:00 Beichte 17:00 Rosenkranz 18:00 Wallfahrtsmesse
Freitag	17:00 Beichte (STJT) 17:30 Rosenkranz (STJT) 18:00 Hl. Messe (STJT)	17:00 Hl. Messe	12:00–18:00 Anbetung 18:00 Beichte 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe

Änderungen vorbehalten – bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Vermeldungen.

Andachten und liturgische Angebote

St. Theresia vom Kinde Jesu	Ghana-Gemeinschaft	Orte kirchlichen Leben / Seniorenheime	
<p>15:30 Beichte 15:45 Rosenkranz 16:30 Vorabendmesse</p>	<p>2. Sa im Monat 19:00 Jugendmesse in Deutsch/ Englisch</p>	<p>17:00 Vorabendmesse Schwestern Kleine Blume von Bethanien *</p>	<p>1. Sa. im Monat 10:00 DRK-Heim 4. Sa. im Monat 10:00 Dibelius</p>
<p>11:00 Hl. Messe</p>	<p>12:30 Rosenkranz in Englisch/Twi 13:00 Hl. Messe in Englisch/Twi</p>	<p>10:00 Hl. Messe Friedhof St. Matthias</p>	
		<p>1. Mo. im Monat 10:15 Hl. Messe Friedhof St. Matthias</p>	
<p>15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe</p>		<p>17:30 Hl. Messe Christkönigkapelle St. J-KH *</p>	
		<p>08:00 Hl. Messe Christkönigkapelle St. J-KH</p>	<p>1. Mi. im Monat 10:00 Lore-Lipschitz-Haus 1. Mi. im Monat 10:30 Bavaria 2. Mi. im Monat 16:00 Domizil Küterstr. (alle zwei Monate) 3. Mi. im Monat 16:00 ALEXA</p>
		<p>17:30 Hl. Messe Christkönigkapelle St. J-KH *</p>	<p>1. Do. im Monat 19:00 Ökumenisches Taizégebet um den Frieden Christkönigkapelle St. J-KH</p>
<p>15:15 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe</p>	<p>19:00 Charismatische Gebetsstunde in Englisch/Twi</p>		

* Fällt der Zelebrant aus, entfällt die Hl. Messe.
Es kann ein Wortgottesdienst gefeiert werden.

Besondere Gottesdienste im Oktober 2024

Familienmessen

Jeden Sonntag, 09:30 Uhr in Salvator

Sonntag, 06.10.2024 und 20.10.2024, 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus

Sonntag, 13.10.2024 und 27.10.2024, 09:30 Uhr in Maria Frieden

Pfarrei Hl. Johannes XXIII.

Samstag, 12.10.2024, 11:00 Uhr in St. Theresia vom Kinde Jesu:

Hl. Messe zum Patronatsfest der Pfarrei (Fest Hl. Johannes XXIII.)

Herz Jesu/St. Judas Thaddäus

Sonntag, 06.10.2024, 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus:

Hl. Messe zu Erntedank

Sonntag, 13.10.2024, 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus:

Hl. Messe mit der Schola (lateinischer Choral)

Sonntag, 27.10.2024, 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus:

Hl. Messe zum Patronatsfest (Fest Hl. Judas Thaddäus)

Maria Frieden

Sonntag, 06.10.2024, 09:30 Uhr:

Hl. Messe zu Erntedank

St. Theresia vom Kinde Jesu

Sonntag, 06.10.2024, 11:00 Uhr:

Hl. Messe zum Patronatsfest (Fest Hl. Theresia vom Kinde Jesu)

Die Vorabendmesse am Samstag, 12.10.2024, entfällt aufgrund des Patronatsfestes.

Salvator

Sonntag, 06.10. und 27.10.2024, 16:30 Uhr:

Rosenkranzandacht mit eucharistischem Segen

Sonntag, 13.10. und 20.10.2024, 16:30 Uhr: Rosenkranzandacht

Die Vorabendmesse am Samstag, 12.10.2024, entfällt aufgrund des Patronatsfestes.

Vorschau November

Freitag, 01.11.2024, Allerheiligen:

08:30 Uhr Hl. Messe in Maria Frieden

16:00 Uhr Hl. Messe in St. Theresia vom Kinde Jesu

17:00 Uhr Hl. Messe in Salvator
 18:00 Uhr Hl. Messe in St. Judas Thaddäus
 18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Frieden

Samstag, 02.11.2024, Allerseelen:

09:30 Uhr Hl. Messe in Maria Frieden
 16:30 Uhr Hl. Messe in St. Theresia vom Kinde Jesu
 17:00 Uhr Hl. Messe in Salvator
 18:00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu

Für eine gemeinsame Mission

Gebetsanliegen des Papstes für Oktober 2024

Wir beten, dass die Kirche weiterhin in jeder Hinsicht einen synodalen Lebensstil im Zeichen der Mitverantwortung unterstützt, der die Beteiligung, die Gemeinschaft und die gemeinsame Sendung von Priestern, Ordensleuten und Laien fördert.



Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren herzlich allen Schwestern und Brüdern der Pfarrei Hl. Johannes XXIII., die in diesem Monat ihren Geburtstag feiern!

Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Bologna, Italien

Papst Johannes XXIII. wurde 1881 in Bologna als Angelo Giuseppe Roncalli geboren und verbrachte dort seine Kindheit.

Bologna ist eine der ältesten Universitätsstädte Europas, die auf eine reiche Geschichte zurückblickt. Die Stadt ist eine Schatztruhe voller Kunst und Kultur und lädt zum Entdecken ein. Als „Rote Stadt“ begeistert sie mit ihrer einzigartigen Architektur; das Stadtbild ist geprägt von Tausenden von Arkaden, welche 2021 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurden.



11. Bernhard Lichtenberg

Wallfahrt 2024

»Priester und Märtyrer«

Gedenkkirche Maria Regina Martyrum

Heckerdamm 232 · 13627 Berlin

Dienstag, 5. November 2024

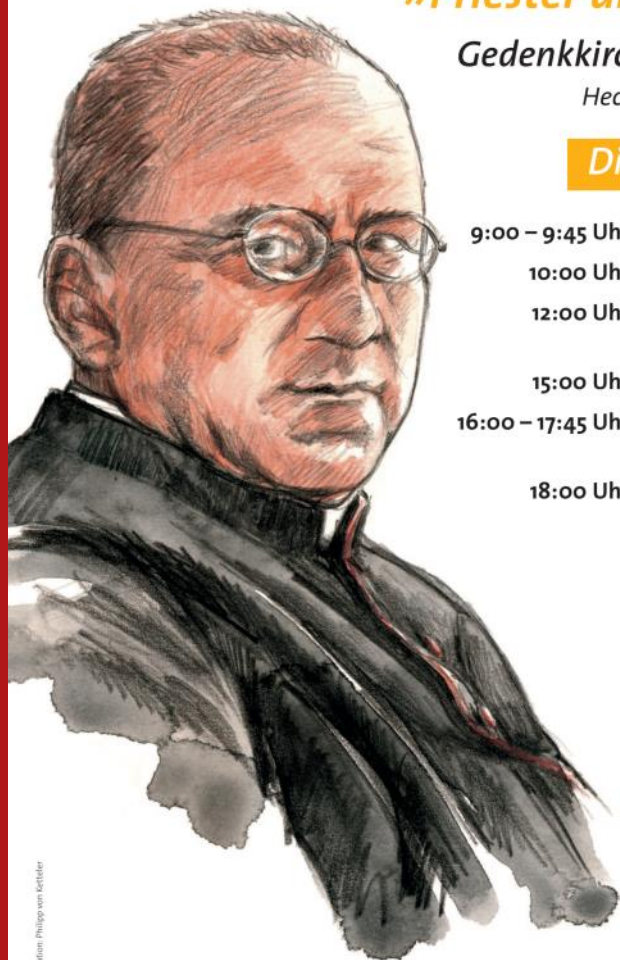


Illustration: Philipp von Kettler

- 9:00 – 9:45 Uhr **Beichtgelegenheit** in der Krypta
- 10:00 Uhr **Wallfahrtsmesse** *usu antiquiore*
- 12:00 Uhr **Wallfahrtsmesse**
mit Weihbischof Dr. Matthias Heinrich
- 15:00 Uhr **Wallfahrtsmesse** *po polsku*
- 16:00 – 17:45 Uhr **Stille eucharistische Anbetung**
in der Krypta
- 18:00 Uhr **Wallfahrtsmesse**
mit Erzbischof Dr. Heiner Koch
- Apostolischer Segen**
- Eröffnung der Novene**
um Fürbitte und Heiligsprechung

Novene um Fürbitte und Heiligsprechung
am Grab des Seligen Bernhard Lichtenberg
in Maria Regina Martyrum
5. bis 13. November 2024 täglich:
sonntags nach der hl. Messe **10:00 Uhr**
werktags nach der hl. Messe **18:30 Uhr**
und am **9. November** nach der polnisch-
deutschen Jugendmesse **18:30 Uhr**

**Translatio des Seligen Bernhard Lichtenberg in die
Sankt Hedwigs-Kathedrale | Freitag, 29. November 2024**

Valedictio | Maria Regina Martyrum Charlottenburg **15:00 Uhr**

Statio | Herz Jesu-Kirche Charlottenburg **16:00 Uhr**

Salutatio | Sankt Hedwigs-Kathedrale **18:00 Uhr**

Pontifikalamt | mit Erzbischof Dr. Heiner Koch

Depositio | Bernhard-Lichtenberg-Kapelle

Wir sind für Sie da!

Kirchenvorstand, Pfarreirat und Gemeinderäte

Kirchenvorstand Pfr. Johannes Rödiger und Horst Bienert (stv.) kirchenvorstand@hl-johannes23.de	Pfarreirat Johannes Werner und Monique Götsch pfarreirat@hl-johannes23.de
Gemeinderat Herz Jesu Justina Ellis und Franziska Hirschmann gemeinderat.herz-jesu	Gemeinderat Maria Frieden Holger Pelz und Pascal Grosch gemeinderat.maria-frieden
Gemeinderat Salvator Bernhard Pfeiffer gemeinderat.salvator@hl-johannes23.de	Gemeinderat St. Theresia vom Kinde Jesu Manuela Götsch gemeinderat.st.theresia@hl-johannes23.de

Ehrenamtskoordinatoren

Kontakt zu den Koordinatoren Kontaktdaten folgen	Anja Schmidt Koordinatorin der Pfarrei
N. N. Koordinatoren in Herz Jesu	Holger Pelz Koordinator in Maria Frieden
Carolin Löffler und Gesa Schwarz Koordinatorinnen in Salvator	Manuela Götsch Koordinatorin in St. Theresia

Präventionsbeauftragte

Kontakt zu den Beauftragten Kontaktdaten folgen	Donata von Webel Beauftragte der Pfarrei
N. N. Beauftragte in Herz Jesu	Veronika Bernitzky Beauftragte in Maria Frieden
N. N. Beauftragte in Salvator	N. N. Beauftragte in St. Theresia

Priester (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

<p>Johannes Rödiger Pfarradministrator johannes.roediger@erzbistumberlin.de Seelsorge vor Ort in: Herz Jesu, St. Judas Thaddäus und Maria Frieden</p>	<p>Frank Roland Felgner Pfarrvikar und Untersuchungsrichter im Offizialat (je 50 %) 0160 8051426 frank.felgner@erzbistumberlin.de Seelsorge vor Ort in: St. Theresia vom Kinde Jesu und Salvator</p>
<p>Stephen Kwasi Duodu Pfarrvikar und Leitung der Ghanaischen Katholischen Gemeinschaft (je 50 %) 030 76106751 stephen.duodu@erzbistumberlin.de Seelsorge vor Ort in: St. Theresia vom Kinde Jesu und Salvator sowie in der Ghanaischen Gemeinschaft</p>	<p>Grzegorz Bajer Kaplan 0151 53686662 grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de Seelsorge vor Ort in: Herz Jesu, St. Judas Thaddäus und Maria Frieden</p>

Ruhestandsgeistliche (Pfarrer im Ruhestand)

<p>Franz Brügger 030 25819732 per E-Mail über Pfarreibüro</p>	<p>Horst Herrfurth 030 76287236 per E-Mail über Pfarreibüro</p>
<p>Rainer Lau 0157 30244880 per E-Mail über Pfarreibüro</p>	<p>Msgr. Horst Freyer 030 60978781 dekan.freyer@web.de</p>

Diakone (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

<p>Benno Bolze Diakon im Zivilberuf 030 7462816 benno.bolze@erzbistumberlin.de</p>	<p>Thomas Markgraff-Kosch Diakon 030 7065528 thomas.markgraff-kosch@erzbistumberlin.de</p>
<p>Joachim Sponholz Diakon im Zivilberuf 0176 56927361</p>	

Gemeinde- und Pastoralreferenten (Sprechzeiten n. Vereinb.)

Anna Firla
Pastoralreferentin
0176 61628718
anna.firla@erzbistumberlin.de

Anja Schmidt
Gemeindereferentin
0160 2105991
anja.schmidt@erzbistumberlin.de

Kirchenmusiker

Lenka Fehlgajdošová
Gemeinde-Kirchenmusikerin
0152 29482698
kirchenmusik.maria-frieden@hl-johannes23.de

Sozialarbeiter

Florian Heise
Sozialpädagoge
0151 25840664
florian.heise@erzbistumberlin.de
Sprechstunde: Do 10–12 Uhr in Salvator

Verwaltung

Stephan Glasßmeyer
Verwaltungsleiter
030 63414500 oder 0175 1165529
stephan.glassmeyer@erzbistumberlin.de

Cornelia Großmann
Verwaltungsfachangestellte
030 63414500
verwaltung@hl-johannes23.de

Weiteres technisches Personal (außer Büros)

Mirek Schütze
Hausmeister und Küster in Salvator
*Kontakt über das Gemeindebüro
Salvator*

Veronika Kasek
Küsterin in St. Theresia v. Kinde Jesu
Kontakt über das Pfarreibüro

Hinweis: Die Arbeitsfelder unserer Mitarbeiter des Pastoralen Teams können Sie auf unserer Website unter www.hl-johannes23.de/kontakt/team nachlesen.

Kindertagesstätten

Herz Jesu Templerzeile 15, 12099 Berlin Leitung: Frau S. Dittert und P. Masson herzjesu-tempelhof-schoeneberg@hedikitas.de	St. Judas Thaddäus Bäumerplan 23, 12101 Berlin Leitung: Herr D. Kauter-Krage info@kita-judas-thaddeaus.de
Maria Frieden Kaiserstr. 28/29, 12105 Berlin Leitung: Frau M. Horn mariafrieden@hedikitas.de	

Caritas und Malteser

Beauftragte für die Caritas-Einrichtungen Frau Heike Hermanns-Engelmann 030 666 33-653 oder 0178 7119351 h.hermanns-engelmann@caritas-altenhilfe.de	Sozialstation Tempelhof Malteserstr. 179/172, 12277 Berlin Kontakt: Herr Kirstein sozialstation.tempelhof@caritas-altenhilfe.de
Seniorenhaus Erna Lindner Bahnhofstr. 7a, 12307 Berlin Kontakt: Frau C. Feil-Dreusicke lindner@caritas-altenhilfe.de	Krankenhilfe St. Elisabeth Haus Briesingerstr. 22, 12307 Berlin Kontakt: Frau Prager und Frau Kampf info@elisabeth-haus-lichtenrade.de
Hospiz- & Palliativberatungsdienst Briesingstr. 6, 12307 Berlin hospiz-lichtenrade.berlin@malteser.org	Betreutes Wohnen in St. Teresa Götzstr.65, 12099 Berlin st.teresa.berlin@malteser.org

Schwestern

Konvent der Schwestern der Hl. Elisabeth Wüsthoffstr. 15, 12101 Berlin Kontakt: Sr. Marianne marianne-bremer@schwestern-vdhl-elisabeth.de	Schwestern der kleinen Blume von Bethanien-Mangalore Götzstr. 73, 12099 Berlin Kontakt: Sr. Maria bethanyberlin@yahoo.de
---	--

Krankenhausseelsorge

St. Joseph Krankenhaus Wüsthoffstraße 15, 12101 Berlin Kontakt Seelsorge: Br. Bernd Ruffing svd	Vivantes Wenckeback-Klinikum Wenckebackstr. 23, 12099 Berlin Kontakt: Frau D. Hofmann
--	--

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Überblick über unsere Standorte

In allen Gemeinden unserer Pfarrei feiern wir Gottesdienste und kommen zu regem Gemeindeleben zusammen. Denn Kirche besteht nicht nur aus Andachten und Messfeiern, sondern auch aus den gemeinschaftlichen Aktivitäten. Unsere Angebote, Gruppen und Kreise können Sie unserer Website entnehmen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Gemeinde Maria Frieden

Wallfahrtskirche Maria Frieden
Kaiserstr. 27–29
12103 Berlin

Sprechzeiten:
Mo. 09–13 Uhr (Seelsorge)
Mi. 17–19 Uhr (Ehrenamt / GR)

Gemeinde Salvator

Kirche Salvator
Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1
12307 Berlin

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mo., Di. und Fr. 09–12 Uhr
Mi. 16–18 Uhr

Gemeindesekretärin Maria Weiß
buer.o.salvator@hl-johannes23.de
030 76106730

Sprechzeiten:
Do. 10–12 Uhr (Sozialarbeiter)

Bald finden Sie auf unserer Website eine interaktive Karte, welche Ihnen alle unsere Standorte anzeigt.

Gemeinde Herz Jesu

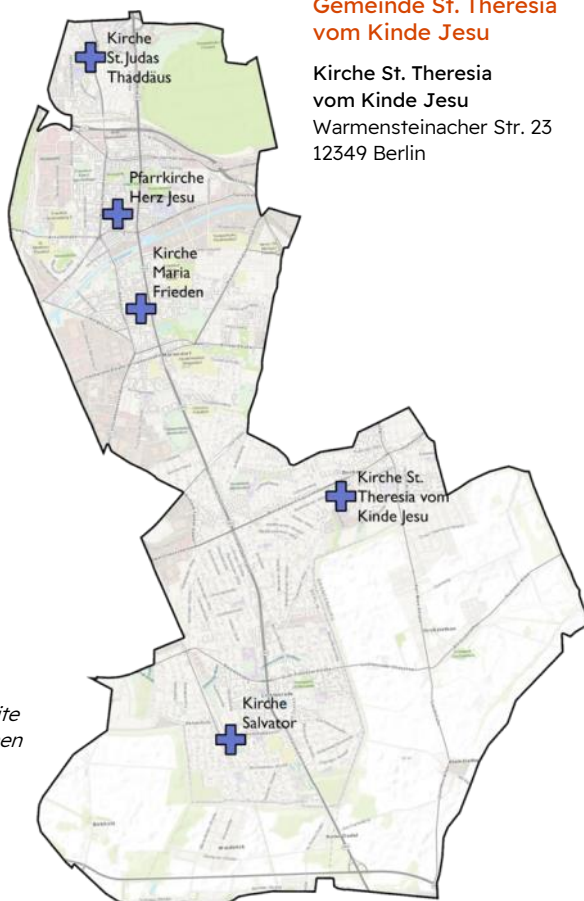
Pfarrkirche Herz Jesu
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71
12103 Berlin

Sprechzeiten: siehe Pfarreibüro

Kirche St. Judas Thaddäus
Bäumerplan 1-7
12101 Berlin

Gemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu

Kirche St. Theresia vom Kinde Jesu
Warmensteinacher Str. 23
12349 Berlin



Pfarrreibüro der Katholischen Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71, 12103 Berlin

Pfarrreisekretärinnen Corinna Haas und Claudia Jas
pfarreibuero@hl-johannes23.de
030 7518006

Öffnungszeiten

Di. 10–12 Uhr
Mi. 09–12 Uhr
Do. 15–18:30 Uhr

Pfarrkonten

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Hauptkonto DE09 3706 0193 6004 2240 09

Sonderkonto Spenden DE24 3706 0193 6000 7630 70

Sonderkonto Fahrten DE73 3706 0193 6000 7630 61

Priesternotruf 0151 61637229

Brauchen Sie kurzfristig einen Priester für einen Kranken in unmittelbarer Todesgefahr für die Spendung der Sakramente der Buße, der Krankensalbung und der Wegzehrung, so rufen Sie bitte die oben stehende Telefonnummer an.

Wir bitten Sie zu beachten, dass es sich um eine **Notruf**-Nummer handelt; der Missbrauch schadet in jedem Fall einer tatsächlich in Not befindlichen Person!

Unsere Website

Um immer auf dem neusten Stand zu sein, bspw. für Termine, schauen Sie auf der Pfarrei-Website vorbei.



Unser Newsletter

Monatlich versenden wir per E-Mail die wichtigsten Termine, Mitteilungen sowie den Johannesboten.



Beiträge für den Johannesboten einreichen

Beiträge bitte unformatiert als Word-Datei separiert von Fotos (hochauflösend und mit Nachweis) per E-Mail an johannesbote@hl-johannes23.de frühzeitig einsenden, um die redaktionelle Arbeit und mögliche Rückfragen zu gewährleisten; spätestens jedoch bis zum 10. des Vormonats.

Impressum

„Johannesbote“ – offizielles Mitteilungsblatt der Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Herausgeber Pfarreirat

V.i.S.d.P. Pfarrer Johannes Rödiger

Redaktion Holger Pelz

Kontakt johannesbote@hl-johannes23.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in Verantwortung der Autoren und geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Urheberrechte der Fotos liegen bei den jeweiligen Autoren oder sind gesondert namentlich gekennzeichnet.